

Die Preisträger

Die folgenden Filme sind mit dem **Eine-Welt-Filmpreis NRW 2003** ausgezeichnet worden:

1. Preis

Aufrecht gehen und durchhalten von René Schraner, Schweiz 2002, 53 min.

2. Preis - zu gleichen Teilen an

The Day I Will Never Forget von Kim Longinotto, Großbritannien 2003, 92 min.

Narben, die keiner sieht. Beschnittene Frauen in Deutschland von Renate Bernhard und Sigrid Dethloff, Deutschland 2001, 29 min.

3. Preis

Reise zwischen zwei Welten - A Miner's Tale von Nic Hofmeyer und Gabriel Mondlane, Mozambique/Südafrika 2001, 40 min.

Die Schirmherrin



Zum zweiten Mal verleiht das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein Westfalen den **Eine-Welt-Filmpreis NRW**. Der Preis, der mit 3.000 €, 2.000 € und 1.000 €

dotiert ist, wird an Autorinnen und Autoren verliehen, deren Filme in besonderem Maße der Vermittlung zwischen den Kulturen dienen und einen Perspektivwechsel ermöglichen, der für Probleme in Ländern des Südens sensibilisiert, aber auch deren Hoffnungen und Möglichkeiten der Veränderung aufzeigt.

Ministerin Bärbel Höhn überreicht den Preis am 7.11.2003 im Universitätsclub Bonn.



Ministerium für
**Umwelt und
Naturschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz**
des Landes
Nordrhein-Westfalen

Die Organisatoren

Der Fernsehworkshop Entwicklungspolitik ist ein Zusammenschluss von Organisationen aus der Entwicklungszusammenarbeit, der interkulturellen Bildungsarbeit und dem Film- und Fernsbereich. Seit über 30 Jahren ist er das Forum, aktuelle Film- und Fernsehproduktionen zu Themen der Einen Welt zu sichten und zur Diskussion zu stellen. Eine Jury hebt die Filme hervor, die besonders für die Bildungsarbeit geeignet sind.

Die Kooperation mit der Melanchthon-Akademie und dem Eine Welt Promotor für Medien führte dazu, dass vor zwei Jahren erstmals der Eine-Welt-Filmpreis NRW vergeben werden konnte.

XVII. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik
Büro für Kultur- und Medienprojekte gGmbH
Koordination Bettina Kocher
Tel. 040-3901407, Fax 040-3902564
info@fernsehworkshop.de

Eine Welt Promotor für Medien
Günter Haverkamp c/o InWEnt gGmbH Regionales
Zentrum NRW
Tel. 0211-9945137 Fax 0211-9945138
medienpromotor@web.de

Melanchthon-Akademie
Joachim Ziefle
Tel. 0221-5743345, Fax 0221-5743349
ziefle@komed.de

EINE WELT Filmpreis NRW 2003

Preisverleihung am
7. November 2003
im Universitätsclub Bonn

Film und Gespräch
8. November 2003
im Kino der Brotfabrik Bonn

FERNSEHWORKSHOP
ENTWICKLUNGSPOLITIK

Samstag, 08.11.2003

Kino in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16, 53225 Bonn

10.30 Uhr

Süßhunger - Der heimliche Zuckerkrieg

von Christoph Corves, Deutschland 2002, 44 min. *)
Gespräch mit dem Autor

12.00 Uhr

Shatter Hassan von Mahmoud al-Massad, Palästina,
Niederlande, Jordanien 2001, 40 min., Omengl.UT *)
Gespräch mit dem Autor

13.00 Uhr

Reise zwischen zwei Welten - A Miner's Tale

von Nic Hofmeyer und Gabriel Mondlane

14.30 Uhr

Miguel, der Rennfahrer (Aus der Reihe: Fremde

Kinder) von Heike Fritz und Stephan Krause,
Deutschland 2001, 30 min. *)
Gespräch mit den AutorInnen

Hab und Gut in aller Welt: Brasilien von Gerlinde

Böhm, Deutschland 2002/2003, 26 min. *)
Gespräch mit der Autorin

16.30 Uhr

Das Land der 100.000 Witwen. Völkermord in

Guatemala von Roberto Sanchez, Deutschland 2002,
90 min. *) *Gespräch mit dem Autor*

19.30 Uhr

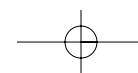
Narben, die keiner sieht. Beschnittene Frauen in

Deutschland von Renate Bernhard und Sigrid Dethloff
Gespräch mit den Autorinnen

The Day I Will Never Forget von Kim Longinotto,
engl. OF *Gespräch mit der Autorin*

Eintritt für das Gesamtprogramm 12 €,
Eintritt für einzelne Filme 4 €, ab 19.30 Uhr 5 €.
Kartenvorbestellung: 0228-469721

*) Dieser Film wurde von der Jury für die Bildungsarbeit empfohlen.
Nähere Informationen: www.fernsehworkshop.de



Verleihung des Eine-Welt-Filmpreis NRW

Freitag, 7.11.2003
Universitätsclub Bonn. Konviktstr. 9, Bonn.

17.00 Uhr
Begrüßung durch den Geschäftsführenden Ausschuss des XVII. Fernsehworkshops Entwicklungspolitik und seine Partner

Einführung von Prof. Dr. Dieter Wiedemann "Dokumentarische Formen für die Bildungsarbeit", Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam/Babelsberg.

Preisverleihung durch Bärbel Höhn, Ministerin für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein Westfalen.

Moderation: Renate Wilke-Launer, Redakteurin der Zeitschrift der überblick

18.45 Uhr
Empfang auf Einladung der Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn

19.30 Uhr
Präsentation des Preisträgerfilms "Aufrecht gehen und durchhalten", Gespräch mit René Schraner und Eva Hänger

in Kooperation mit dem Universitätsclub Bonn

Die ausgezeichneten Filme werden in Anwesenheit von den AutorInnen in drei Städten gezeigt:

Brotfabrik Bonn: 8.11.
Filmhaus Köln: 9.11.
BlackBox Düsseldorf: 8./10.11.

Aufrecht gehen und durchhalten - Selbsthilfe von AIDS-Waisen in Tansania

von René Schraner, Schweiz 2002, 53 min.



Tansanische AIDS-Waisen lernen in Selbsthilfegruppen ihre traumatischen Erfahrungen von Krankheit und vom Tod ihrer Angehörigen zu verarbeiten. Der Film zeigt, wie sie lernen, das Leben zu meistern, offen über eigene Ängste zu reden und die Krankheit HIV/AIDS beim Namen zu nennen. Dabei stellt der Film den Blickwinkel der Kinder in den Mittelpunkt, die durch ihre schweren Erfahrungen schnell erwachsen werden mussten, und dennoch Kinder geblieben sind.

Die Waisenorganisation VSI hat ein neues Wohnhaus für Betroffene errichtet. Das Lehmhaus soll die Hütte, in der Jovinta mit ihren beiden Geschwistern seit dem Tod ihres Vaters lebte, ersetzen. Florence wiederum, der den Tod seines Cousins kaum verkraftet, erzählt stolz von seinem Trockenfisch-Geschäft, das er mit Hilfe der Organisationen aufgebaut hat. Kurze Episoden bieten einen Einblick in die psycho-soziale Betreuung der AIDS-Waisen.

Die XVII. Fernsehworkshop Entwicklungspolitik findet statt mit freundlicher Unterstützung von: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung . Evangelischer Entwicklungsdienst (EED) durch den ABP . Katholischer Fonds für weltkirchliche und entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. In Kooperation mit: Eine-Welt-Promotor für Medien und Melanchthon-Akademie.

The Day I Will Never Forget

von Kim Longinotto, Großbritannien 2003, 92 min. engl.OF

In Kenia setzen sich Mädchen und Frauen entschieden gegen die Tradition der Beschneidung ein. Sie kämpfen mit ihrem kulturellen Erbe und der Loyalität gegenüber ihren Eltern - immer in der Gefahr, von ihren Gemeinschaften nicht mehr akzeptiert zu werden. Von ergreifenden Zeugnissen junger Frauen, die das qualvolle Trauma der Beschneidung teilen, bis hin zu Interviews mit betagten Matriarchinnen, die hartnäckig hinter jener Praxis stehen, zeigt Kim Longinotto ein komplexes Bild der gegenwärtigen Kontroverse.



Narben, die keiner sieht. Beschnittene Frauen in Deutschland

von Renate Bernhard und Sigrid Dethloff, Deutschland 2001, 29 min.

Vier Frauen aus Afrika berichten von den Folgen der Beschneidung. Die Angst vor Abschiebung begleitet nahezu alle, da geschlechtsspezifische Verfolgung kein Asylgrund darstellt. Wata aus Guinea will ihre vierjährige Tochter ebenso vor der Beschneidung schützen wie die Mutter aus dem Sudan, die mit ihren vier Kindern in Deutschland Asyl suchte. Am Beispiel einer Ärztin und anderer engagierter Menschen in Deutschland zeigt der Film auch, wie den betroffenen Frauen einfühlsam und kompetent Hilfe angeboten werden kann.



Reise zwischen zwei Welten - A Miner's Tale

von Nic Hofmeyer und Gabriel Mondlane, Mozambique, Südafrika 2001, 40 min.



Joaquim ist einer der zahlreichen Wanderarbeiter aus Mozambique, der in den südafrikanischen Goldminen Arbeit gefunden hat. Dort lebt er mit Maria zusammen, während seine Ehefrau in Mozambique für die gemeinsamen Kinder sorgt. Nach langer Abwesenheit kehrt er in sein Heimatdorf zurück. Er ist hin- und hergerissen zwischen seiner Verantwortung als HIV-Positiver und den Erwartungen, die an ihn als Mann gestellt werden. Der Film bietet eine sensible Innenansicht auf die Probleme, die HIV/Aids für jeden Betroffenen bedeutet, auf die Ängste aber auch die Tabus die gebrochen werden müssen, um einen bewussten und verantwortlichen Umgang mit der Krankheit zu ermöglichen.

Die Mitglieder der Jury

Dr. Michael Albus, Filmmacher, ZDF, Prof. für "Religionsdidaktik der Medien", Universität Freiburg und Frankfurt/M.

Frances Calvert, Filmmacherin und Medienwissenschaftlerin, Berlin

Dr. Eilgard Frohß, Landesfilmdienst Sachsen für Jugend- und Erwachsenenbildung e.V., Dresden

Peter Meier-Apolloni, Medienpädagoge, Twann/Schweiz

Renate Wilke-Launer, Redakteurin der Zeitschrift der überblick, Hamburg

